Kanti mit Reaktion, nun aber Neunter

Nach dem schwachen Auftritt vom Freitag daheim gegen Franches-Montagnes zeigte der VC Kanti einen Tag später gemäss Trainerin Mélanie Pauli eine Reaktion. Das in Uster ausgetragene Spiel gegen den Meister und Cupsieger Volero Zürich, der wohl nicht viel mehr zeigte als nötig, ging zwar wie erwartet mit 0:3 verloren. In der Tabelle verdrängte Lugano nach dem Punktgewinn gegen Düdingen den VC Kanti auf Rang 9.

Nachdem am Freitag die Annahme, die nicht funktionierte, die grosse Baustelle gewesen war, beherrschten die Schaffhauserinnen 24 Stunden später dieses Spielelement besser, wenn auch noch nicht so gut wie von Trainerin Pauli erwartet. Im ersten Satz holte Kanti zum Schluss auf (21:25) und nahm das Momentum mit in den nächsten Durchgang. Mit dem Druck im Service stellten die Munotstädterinnen dann Volero vor Probleme und gingen mit 10:3 in Führung. Dann jedoch holten sich die Zürcherinnen den Service zurück. Der dritte Satz verlief lange ausgeglichen, Kanti lag bis zum 16:18 jeweils ein bis zwei Punkte zurück. «Vielleicht war es gut, dass der Gegner Volero hiess, da wir frei und mutig spielen konnten», so Trainerin Pauli.

An den kommenden drei Wochenenden stehen nun die wichtigen Spiele gegen die Tabellennachbarn an. Nach dem Heimspiel gegen Köniz vom Samstag geht es eine Woche später nach Lugano. Anschliessend folgen am 3./4. Dezember die Heimspiele gegen Luzern und Lugano (vorgezogen vom 28. Januar). (R. Sta.)